

ÖGH-Aktuell

Nr. 27

Dezember 2011

23. Jahrestagung

der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

20.– 22. Jänner 2012

Naturhistorisches Museum Wien



ISSN 1605-9344 (Print Ver.) ISSN 1605-8208 (Elektr. Ver.)



Österreichische Gesellschaft
für Herpetologie

Basis.
Kultur
Wien

nhm naturhistorisches
museum wien

TAGUNGSINFORMATIONEN

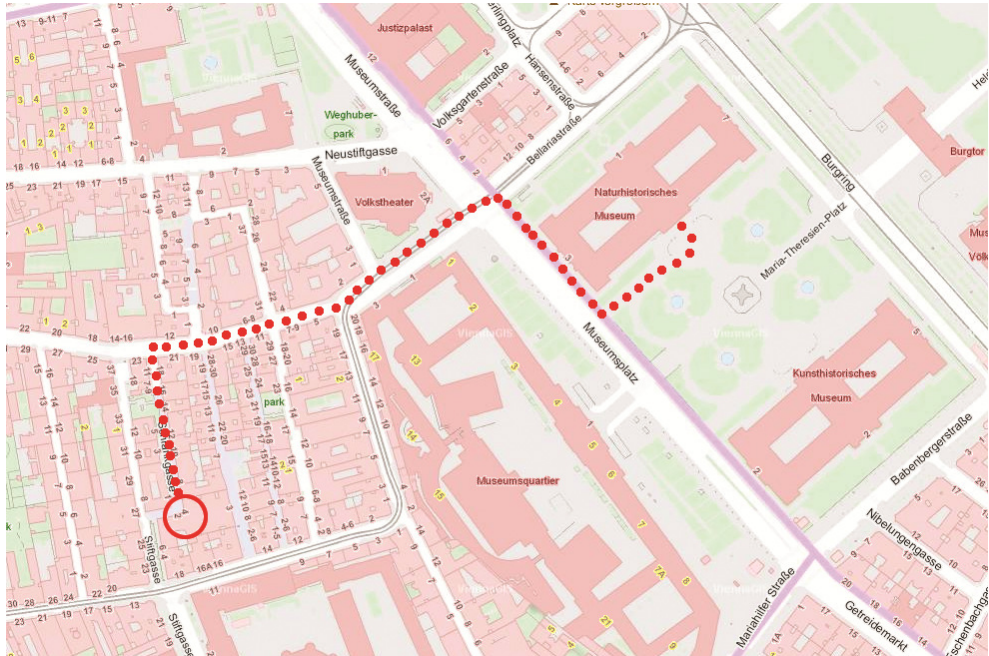
TAGUNGSPRÄSIDENT	Walter HÖDL; Präsident der ÖGH; Department für Evolutionsbiologie, Universität Wien
TAGUNGSKOMITEE	Thomas BADER Vizepräsident der ÖGH thomas_bader@inode.at Telefon: +43 699 10 76 99 22
	Gerhard EGRETZBERGER Beirat Fachgruppe Schildkröten der ÖGH gegretzberger@cta-austria.at Telefon: +43 664 834 78 92
	Silke SCHWEIGER Herpetologische Sammlung NHMW silke.schweiger@nhm-wien.ac.at Tel: +43 (1) 52177 286
TAGUNGSORT	Naturhistorisches Museum Wien, Kinosaal, Burgring 7, A 1010 Wien
TAGUNGSBÜRO	Samstag, den 21. 01.2012 8:30-17:00 und Sonntag, den 22. 01.2012 8:30-12:00, in der unteren Kuppelhalle des Naturhistorischen Museums Wien
ABENDVERANSTALTUNGEN	Gasthaus PLUTZER BRÄU Schrankgasse 2 / Ecke Stiftgasse, A 1070 Wien www.plutzerbraeu.at
TAGUNGSGEBÜHR	€ 10.-; € 5.- für ÖGH Mitglieder Referenten sind von der Tagungsgebühr befreit
RAHMENPROGRAMM	Verkaufsausstellung für terraristische und herpetologische Literatur der Chimaira Buchhandels GmbH www.chimaira.de
SPEISEN UND GETRÄNKE	Café Nautilus, Obergeschoß. Automaten für Heiß- und Kaltgetränke: Parterre rechts, beim Zugang zum Lift. Kaffee, Tee und Kuchen in den Pausen vor dem Kinosaal
IMPRESSUM	Österreichische Gesellschaft für Herpetologie c/o Naturhistorisches Museum Wien Burgring 7, A-1010 Wien, Österreich oegh-office@nhm-wien.ac.at
LAYOUT REDAKTION	Silke Schweiger, Heinz Grillitsch Werner Mayer, Günther Wöss

ABENDVERANSTALTUNGEN

Gasthaus PLUTZER BRÄU: Schrankgasse 2 / Ecke Stiftgasse

A 1070 Wien

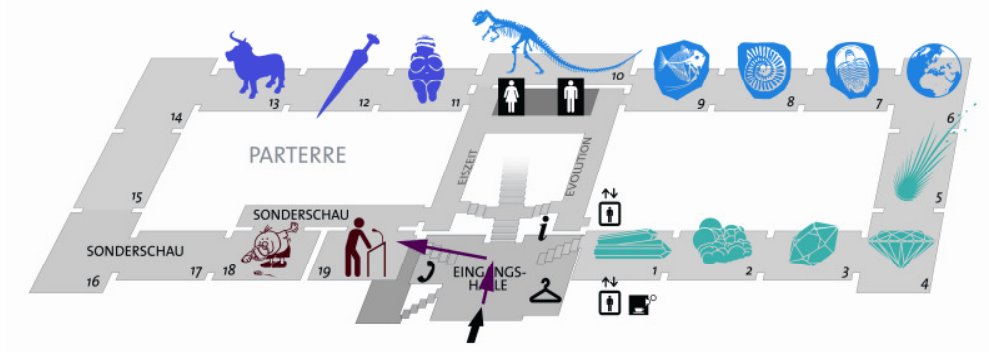
www.plutzerbraeu.at



TAGUNGSSORT

Naturhistorisches Museum Wien, Kinosaal, Burgring 7, A 1010 Wien,

Saal 19



FREITAG - 20.01.2012 ARBEITSKREIS FELDHERPETOLOGIE

11.00 – 14.00 **ÖGH Fachgruppensitzung Feldherpetologie**

Ort: Herpetologische Sammlung (geschlossene Veranstaltung)

VORTRÄGE ARBEITSKREIS FELDHERPETOLOGIE

Ort: Gasthaus PLUTZER BRÄU (siehe Lageplan, Seite 3)

15.30 – 16.00 **Andreas MEYER**

Die KARCH – 30 Jahre Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz



karch

Die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch) wurde 1979 gegründet und genoss lange Jahre Gastrecht am Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern. Im Zuge der Fusion mit dem Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna (SZKF) zog die karch 2006 nach Neuchâtel um und ist administrativ der dortigen Universität angegliedert. Heute wird die karch vollständig vom Bund (Bundesamt für Umwelt BAFU) finanziert. Sie beschäftigt neben je zwei wissenschaftlichen MitarbeiterInnen für die Fachbereiche Amphibien und Reptilien zusätzliches Personal in den Bereichen Informatik und Sekretariat. In fast allen Kantonen der Schweiz beschäftigt die karch zudem sogenannte Regionalvertretungen, die im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem jeweiligen Kanton amphibien- und reptilienschützerische Aufgaben übernehmen. Ebenfalls der karch angegliedert ist das Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung IANB. Zu den Hauptaufgaben der karch gehört die fachliche Beratungen des Bundes und der Kantone, aber auch von Gemeinden, Unternehmen, NGOs und Privaten. Weitere Aufgaben umfassen die Zusammenarbeit im Bereich der feldherpetologischen Forschung mit den Hochschulen, die Betreuung der schweizerischen Verbreitungsdatenbank der Amphibien und Reptilien, die Lancierung und Koordination zahlreicher Natur- und Artenschutzprojekte sowie eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit.

16.00 – 16.30 **Roman ROZINEK**

Kompensationsmaßnahmen für Amphibien- und Reptilienschutz – Beispiele und Fehler



Der Vortragende führt mit seinem Unternehmen „Natura Servis“ seit 1989 Projekte für Amphibien- und Reptilienschutz in der gesamten Tschechischen Republik durch. In dieser Zeit wurden tausende Teiche gebaut, Sümpfe renaturiert und viele kleine Mauern für Reptilien gebaut. Nach ihrer Errichtung werden die neu geschaffenen Biotope auch gewartet. Bei Bauvorhaben werden die von den Naturschutzorganen erteilten Ausgleichsmaßnahmen für Amphibien- und Reptilien umgesetzt. Entlang der Straßen und Autobahnen werden jährlich 72 km Leiteinrichtungen für Amphibien installiert und zudem Umsiedelungen von Populationen durchgeführt sowie permanente Leiteinrichtungen gebaut. Weitere Kompensationsmaßnahmen zum Erhalt der Biodiversität werden ausgearbeitet, den Behörden vorgeschlagen und nach Bedarf umgesetzt. Dabei werden schwache Naturpopulationen mit Hilfe künstlicher Aufzuchten gestützt (indem

z.B. tausende Molchlarven aufgezogen werden). Dafür wurden Außenanlagen errichtet, sog. Deponierbecken. Zum Aufgabengebiet von „Natura Servis“ zählt zudem die Errichtung von Anlagen für die Haltung aller tschechischer Amphibien und Reptilien, die Durchführung von Untersuchungen der Fauna sowie deren Monitoring.

16.30 – 17.00 **Pause**

17.00 – 17.30 **Mario SCHWEIGER**

Die Kreuzotter (*Vipera berus*) im Ibmer Moos. Erste Daten zu saisonaler Habitatnutzung und Homeranging



Seit 2009 wird die Kreuzotter im Ibmer Moos (Oberösterreich) beobachtet, seit 2011 wird die Datenerfassung intensiv durchgeführt. Das Projekt soll dann im Jahre 2013 mit dem Aktivitätensende der Tiere abgeschlossen werden. Die Gesamtfläche des Moor- und Heidekomplexes beträgt rund 2000 Hektar. Die Untersuchungen können daher nur in einem kleinen Teil des Areal durchgeföhrt werden. Dieses

liegt im Bereich des Moorlehrpfades und am südlichen Ende des Heidegebietes nördlich der Ortschaft Hackenbuch und hat eine Fläche von etwa 3 km². Weitere Gebiete wurden und werden je nach zur Verfügung stehender Zeit auf die Anwesenheit von Ottern abgesucht. Im Gebiet konnten bis dato etwa 25 *Vipera berus* nachgewiesen werden. Eine genaue Anzahl kann deshalb nicht gegeben werden, da sich einige Tiere zu schnell der Fotodokumentation entzogen. Weibliche Tiere sind während der gesamten Aktivitätsperiode ziemlich standort-treu und wurden bis jetzt nicht weiter als 120 m von ihrem Winterquartier entfernt beobachtet. Männliche Tiere hingegen sind oft wenige Wochen nach der Winterruhe bis zum Herbst „spurlos verschwunden“. Es wird der Lebensraum im jährlichen Aspekt dargestellt. Für zwei Weibchen und ein Männchen werden erste Daten zum Homeranging gegeben, wobei bei Letztgenanntem das Nichtauffinden zwischen Juni und Ende August zu berücksichtigen ist.

17.30 – 17.50 **Ulrich SCHULTE, Axel HOCHKIRCH & Michael VEITH**

Etablierung eingeschleppter Mauereidechsen-Vorkommen unabhängig von ihrer genetischen Konstitution



Eine Vielzahl eingeschleppter Mauereidechsen-Vorkommen mit unterschiedlicher Aussetzungshistorie konnte sich an diversen Standorten in Deutschland etablieren und mitunter weiträumig ausbreiten. Mit Hilfe einer Mikrosatelliten-Analyse wurde die Ausbreitungshistorie von sechs eingeschleppten Populationen rekonstruiert. Ein Vergleich ihrer genetischen Konstitution mit der einer heimischen Population am nördlichen Arealrand wirft die Frage auf, welche Rolle der genetischen

Diversität bei der Etablierung und Expansion zukommt. Die sehr variabel verteilte genetische Diversität innerhalb der Populationen lässt sich vermutlich in erster Linie auf den Aussetzungsdruck (Anzahl an Gründerindividuen und Aussetzungsereignissen) sowie die Ursprungsregion der Vorkommen zurückführen. Überraschenderweise ist die genetische

Konstitution jedoch nicht entscheidend für den derzeitigen, kurzzeitig zu beobachtenden Etablierungserfolg der Populationen. So konnten sich neben einzelnen genetisch sehr diversen Populationen selbst stark ingezüchtete, genetisch verarmte Vorkommen etablieren und expandieren.

ABENDVORTRAG FACHGRUPPE SCHILDKRÖTEN

Ort: Gasthaus PLUTZER BRÄU (siehe Lageplan, Seite 3)

19.30 – 20.30 **Thorsten BLANCK**

Mission *Cuora* – von *amboinensis* bis *zhoui*



Die Gattung *Cuora* stellt mit ihren derzeit 13 anerkannten Arten die am höchsten vom Aussterben bedrohte Schildkrötengattung dar. Zwölf von 13 dieser Arten werden mittlerweile in der Roten Liste der IUCN als "vom Aussterben bedroht" geführt, sechs davon finden sich in der Liste der 25 bedrohtesten Schildkrötenarten der Welt. Während die schon als ausgestorben geglaubte *C. yunnanensis* vor wenigen Jahren wiederentdeckt wurde, ist für eine andere Art, *C. zhoui*, noch nicht einmal bekannt, wo sie genau vorkommt bzw. vorkam. Daten und Fakten zu Beständen der meisten *Cuora*-Arten in freier Wildbahn wie auch in Gefangenschaft sind noch immer spärlich vorhanden. Um hier neue Erkenntnisse zu gewinnen, neue Schutzmaßnahmen zu forcieren und die Erhaltungszucht weiter auszubauen, wurde im August 2010, während der Tagung der Turtle Survival Alliance in Orlando, Florida, USA der erste *Cuora* Workshop abgehalten, der Vertreter von sieben Nationen an einen Tisch brachte. Aufgrund von Visumproblemen vieler asiatischer Experten war schnell klar, dass ein weiterer In-Situ Workshop notwendig wird. Im Februar 2011 wurden während eines Workshops in Singapur weitere Schritte für die Erhaltung der Arten der Gattung *Cuora* geplant, im Mai 2011 fand dann der zweite *Cuora* Workshop in Gangkou, Guangdong, China statt, wo sich Vertreter von zehn Nationen einfanden, um die prekäre Lage zu evaluieren und Aktionen vorzubereiten. Der Vortrag gibt einen Überblick über den derzeitigen Informationsstand der Workshops sowie Einblicke in die während der nachfolgenden Chinareise im Mai 2011 besuchten Habitate von *C. galbinifrons* "*hainanensis*" und *C. trifasciata* sowie in das Erhaltungszuchtprojekt von *C. yunnanensis*.

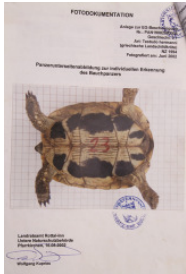
SAMSTAG - 21.01.2012

Ort: Naturhistorisches Museum Wien – Kinosaal

09.10 – 09.15 **Begrüßung**

09.15 – 09.45 **Richard GEMEL**

Fotodokumentation bei der Griechischen Landschildkröte - ein geeignetes Mittel für die Wiedererkennung im Rahmen der Kennzeichnungsverordnung?



EU-weit wird eine Vereinheitlichung der Gesetze und deren Durchführungsbestimmungen angestrebt. Diese Bemühungen machen auch vor der Kennzeichnung von CITES gelisteten Arten nicht halt. Dabei gibt die Mehrzahl der Länder innerhalb der EU der Transponder-Methode den Vorzug. Die österreichischen Behörden sehen dagegen die Fotodokumentation als geeignetes Mittel für die individuelle Kennzeichnung bei den meisten Reptilien an. Die Griechische Landschildkröte nimmt insofern eine Sonderstellung ein, als sie zu den häufigsten Wildtieren zählt, die in menschlicher Obhut gepflegt werden. Reicht für diese Art die Fotodokumentation aus, um jedes Tier individuell zu erfassen? Der Vortragende geht auf die Pigmenteinlagerung im Panzer von Schildkröten ein und zeigt am Beispiel einzelner Exemplare die Entwicklung der Färbung und Zeichnung vom Schlüpfling bis zum adulten Tier.

09.45 – 10.15 **Gerhard EGRETZBERGER**
Die Landschildkröten Euböas



Euböa ist nach Kreta die zweitgrößte Insel Griechenlands. Dennoch gibt es in der herpetologischen Literatur nur sehr wenige und ungenaue Hinweise zur Verbreitung der dort lebenden Landschildkröten. Im Zuge von zwei Forschungsreisen wurden erste Erkundungen zur Verbreitung der auf Euböa vorkommenden Arten durchgeführt. Es wird die Methode der Begehung der Biotope erklärt sowie die Messwerte vorgestellt, die bei den gefundenen Schildkröten erhoben wurden. Des Weiteren werden auf Euböa existierende Variationen der Griechischen Landschildkröte sowie Perspektiven und Pläne für zukünftige Forschungsreisen nach Euböa vorgestellt.

10.15 – 10.45 **Pause**

10.45 – 11.15 **Peter VALENTIN**
Cuora mccordi



Knapp 25 Jahre nach der Erstbeschreibung dieser Chinesischen Scharnierschildkrötenart gilt diese bereits als „critically endangered“ oder „nearly extinct in the wild“. Die üblichen (südostasiatischen) Bedrohungen, nämlich die Traditionelle Chinesische Medizin, die Verwendung als Nahrungsmittel sowie Biotopzerstörung haben sie an den Rand der Ausrottung gebracht. Es sind nur wenige Exemplare und seltene Nachzuchterfolge bekannt. Der Vortrag befasst sich mit der Geschichte der Entdeckung und Namensgebung, mit dem Besuch des Habitats (ohne ein Exemplar zu finden), beschreibt die jahrelange Haltung mit regelmäßigen Nachzuchterfolgen und verrät bis dato unveröffentlichte Insiderinformationen.

11.15 – 11.45 **Bernd WOLFF**

Erfahrungen bei der Haltung und Nachzucht der Ägyptischen Landschildkröte, *Testudo kleinmanni*



Am Anfang des Vortrags wird die Art vorgestellt, das Verbreitungsgebiet und der Lebensraum beschrieben. Daraus werden Forderungen an eine artgerechte Haltung abgeleitet. Beispielhaft werden verschiedene Haltungsmöglichkeiten und die dazugehörigen Terrarien gezeigt. Es werden Erfolge, aber auch Probleme bei der Haltung und Zucht besprochen. Daraus werden Schlussfolgerungen für eine langfristige Haltung und

eine erfolgreiche Aufzucht der Jungtiere gezogen.

11.45 – 12.15 **Andreas R. HASSL & Andreas KLEWEIN**

***Emys*, Neobiota und Parasiten**



Die heimischen Bestände der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) werden laut der Roten Liste Österreichs als vom Aussterben bedroht angesehen; häufig wird für diese Bedrohung neben dem Habitatverlust auch die Etablierung ausgesetzter, allochthoner Wasserschildkröten als Bestandteile von passenden Biozönosen verantwortlich gemacht. Eine Etablierung von Neobiota umfasst auch den

Austausch und den Neuerwerb von Krankheitserregern, wobei den Parasiten mit ihren häufig anspruchsvollen, wirtsspezifischen Lebenszyklen und ihrer geringen Virulenz in angepassten Wirten eine Schlüsselposition in der langfristigen Bestandshöhenregulierung zukommt. Allochthone Wasserschildkröten können daher zum selbst nicht gefährdeten Ausgangspunkt von existenzbedrohenden Parasitosen in Beständen heimischer Tiere werden, ihre Etablierung kann aber auch an den ihnen immunologisch unbekanntem Parasiten von *E. orbicularis* scheitern. In einer vorläufigen Studie konnte der Übergang eines heimischen Blutparasiten (*Haemoproteus degiustii*) und zumindest eines Darmparasiten (*Eimeria gallaeciaensis*) auf die allochthonen Wasserschildkröten beobachtet werden, hingegen wurde bislang kein einziger nicht-heimischer Wasserschildkröten-Parasit gefunden.

12.15 – 13.15 **Richard GEMEL**

Führung durch Schauräume der Paläontologischen- und der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien (Säle 10, 27 und 28) (Anmeldung beim Tagungsbüro)



Die Schauräume des Naturhistorischen Museums Wien beherbergen eindrucksvolle und einmalige Präparate von Amphibien und Reptilien. Sie sind zugleich Zeugnisse der bedeutenden geschichtlichen Vergangenheit des „Hauses am Ring“, das „dem Reiche der Natur und seiner Erforschung“ gewidmet ist. Das Zusammenspiel von Architektur und Ausstattung und die Besonderheit der Exponate verleihen den Schausälen einen einmaligen Charakter, der den Besucher

zu fesseln vermag. Der Saal 10 der Paläontologischen Schausammlung, der „Dinosauriersaal“, wurde nach umfangreicher Renovierung am 4. Oktober 2011 feierlich wiedereröffnet. In der Führung soll auf einzelne der prachtvollen und zum Teil weltweit einmaligen Schaustücke fossiler Kriechtiere wie zum Beispiel auf die Meeresschildkröte *Archelon ischyros* eingegangen werden. Die Säle 27 und 28 sind Teil der Zoologischen Schausammlung. Hier sind rezente Lurche und Kriechtiere ausgestellt. Während im Saal 27 Amphibien und Reptilien weitgehend nach ihrer systematischen Ordnung aufgestellt sind und die Formenfülle erkennen lassen, befinden sich im Saal 28 neben der Österreich- und der Europavitrine noch wertvolle historische Präparate von Schildkröten und Krokodilen. Sie stammen zum überwiegenden Teil aus der Hand des berühmten Präparators Johann Natterer und wurden von ihm während seines 18-jährigen Aufenthaltes in Brasilien angefertigt. Natterer hatte an einer Expeditionsfahrt mit zwei Fregatten nach Brasilien teilgenommen, die anlässlich der Vermählung der Erzherzogin Leopoldine mit dem portugiesischen Thronfolger Dom Pedro durchgeführt wurde. Gemeinsam mit anatomischen Präparaten aus der „Siebenrocksammlung“ prägen diese Dermoplastiken das Bild dieses Schausaales.

13.15 – 13.45 Pause

13.45 – 14.15 Reimar DAVID

Planung und Bau einer Terrarienanlage für Pfeilgiftfrösche



Reimar David berichtet über die Überlegungen und die spätere Durchführung der Arbeiten, um eine für die Frösche optimale Terrarienanlage zu bauen. Es werden die „Schwachstellen“ der im Handel erhältlichen Standardterrarien aufgezeigt und die Bemühungen geschildert, diese Schwachstellen im Selbstbau zu vermeiden. Als Material für die Terrarien wurde Kunststoff (geschäumtes PVC) gewählt. Das Gestell besteht aus Holz und die Beleuchtung erfolgt mittels T5 Leuchtstoffröhren. Aus praktischen Gründen wurde alles möglichst leicht zerlegbar und somit transportabel konstruiert.

Mittlerweile ist die Anlage mehrere Jahre in Betrieb und sowohl die Frösche, welche mit Nachzuchten den Halter erfreuen, als auch Reimar David sind mit der Anlage zufrieden.

14.15 – 14.45 Franz KERN

Pfeilgiftfrösche in den peruanischen Amazonas-Tieflandregenwäldern von Loreto



Franz Kern beschäftigt sich seit 30 Jahren mit der Haltung und Nachzucht von Dendrobaten im Terrarium, sowohl privat aber auch als Zootierpfleger im Linzer Zoo. Er berichtet über seine Beobachtungen bei Streifzügen durch die Regenwälder im Amazonasgebiet von Loreto. Er zeigt die verschiedenen Lebensräume der baumbewohnenden sowie der am Boden lebenden Arten der Gruppe *Ranitomeya* aus der Region um Iquitos und im Tamshiyacu-Tahuayo Reservat. Im Vortrag

werden auch andere Amphibien aus dieser Gegend vorgestellt.

14.45 – 15.15 **Pause**

15.15 – 15.45 **Martin METLICKA**

Informationen und mögliche Konsequenzen aus den Anträgen des Gesundheitsausschusses betreffend Reptilienhaltung



Am 7. Juli 2011 wurden drei Entschließungsanträge des Abgeordneten Vock (FPÖ) eingebracht, die Anträge dem Gesundheitsausschuss zuzuweisen. Als Begründung und somit Grundlage für die Anträge wurde die Haustier Aktuell vom 29. und 30. Mai 2010 genannt. Die Anträge im Einzelnen: (1) Verbot des Verkaufes exotischer Tiere bei Messen und anderen Veranstaltungen (2) Einführung einer Sachkundeverordnung für exotische Tiere (3) Evaluierung und Verschärfung der 2. Tierhalte VO, insbesondere die Einführung eines österreichweiten Verbotes der Haltung von Riesenschlangen (Boidae) und Giftschlangen, sowie die Abgabe bereits gekaufter Tiere bis zu einer bestimmten Übergangsfrist. Die Anträge wurden am 13. Oktober 2011 vom Gesundheitsausschuss einstimmig angenommen. Bei der 124. Sitzung des Nationalrates am 19. Oktober 2011 wurden die Anträge im Parlament präsentiert und ebenfalls einstimmig angenommen. Der Vortrag beschäftigt sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen, möglichen Umsetzungsmöglichkeiten und den Vorgangsweisen gegen derartige Verbote sowie den Reaktionen von Vereinen und dem Dachverband unter Darlegung der wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstiger Problematiken.

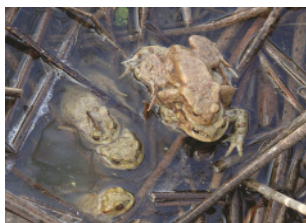
15.45 – 16.15 **Konrad MEBERT, Tom KIRSCHHEY & Markus AUER**
Azerbaidjan – Die Herpetofauna im östlichen Kaukasus



Vom Kaspischen Meer bis in den hohen Kaukasus, von der Grenze zu Russland bis zur Grenze des Iran, von der Halbwüste bis zu feuchten Hyrkanischen Wäldern. Der Autor präsentiert eine Fülle herpetologischer und landesbezogener Eindrücke von einer kürzlich durchgeführten Reise in das Tor zu Zentralasien. Auch wenn die Reisezeit nicht ideal war, um Amphibien und Reptilien zu beobachten, so konnten doch Dutzende von Vertretern in verschiedenen Habitaten gefunden und fotografiert werden.

16.15 – 16.45 **Pause**

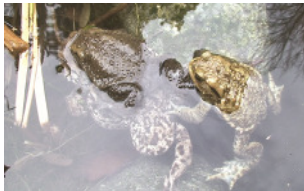
16.45 – 17.15 **E. EGERER, G. DEICHSEL, T. BADER & C. RIEGLER**
Videopräsentation: DIE ERDKRÖTE – Beobachtungen bei Tag und Nacht



Das Krötenjahr beginnt im zeitigen Frühjahr mit dem Anwandern der Tiere zu ihren Laichgewässern. Die Weibchen bringen oft schon ein Männchen auf dem Rücken mit, das diesen Platz energisch und wild gegen Konkurrenten verteidigt. Das Video zeigt auch dramatisch, dass der Ansturm zu vieler Männchen zum Tod eines Weibchens führen kann. Der zweite Teil des Videos zeigt das Ausschlüpfen und Heranwachsen der

Kaulquappen bis zur Metamorphose in kleine Kröten und das Ersteigen des Landes als eigentlichem Lebensraum. Erdkröten an Land sind nachtaktiv. Es wird die nächtliche Jagd von Erdkröten *Bufo bufo* und Wechselkröten *Bufo viridis* im Evrosdelta in Griechenland gezeigt. Dabei stellte sich heraus, dass der hochinteressante "Zungenschuss" der Kröten beim Beuteerwerb mit normalen Videokameras nicht dargestellt werden kann. Dieser Vorgang wird im folgenden Vortrag näher analysiert.

**17.15 – 17.45 G. DEICHSEL, E. EGERER, C. GABLER, P. LEMELL & G. LOUPAL
Anatomie der Krötenzunge und ihre Kinetik und Dynamik beim Beuteerwerb**

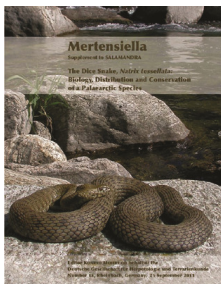


Zur Einführung in die Thematik erinnert Guntram Deichsel an die Stufen seines Erkenntnisgewinns beim Studium der Funktionsweise der Chamäleonzunge. Danach präsentiert er Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Literatur zur Anatomie, Kinetik und Dynamik von Amphibienzungen mit besonderer Würdigung von Kröten. Cornelia Gabler spricht über histologische Präparate von Krötenzungen. Auf dieser Grundlage werden 24 fr/sec-Filme von Eric Egerer über den Beuteerwerb von *Bufo bufo* und *Bufo viridis* kommentiert. „Star“ des Vortrags wird – im Jahr der Erdkröte – eine *Bufo bufo* von Ute Nüsken sein, über deren Beuteerwerb Patrick Lemell, Department für Integrative Zoologie an der Universität Wien, Hochgeschwindigkeitsfilme gedreht hat.

ABENDVORTRÄGE

Ort: Gasthaus PLUTZER BRÄU (siehe Lageplan, Seite 3)

**19.30 – 20.00 Konrad MEBERT
Die Würfelnatter, Thema einer neuen Mertensiella - Buchpräsentation**



Die Würfelnatter, *Natrix tessellata*, ist eine der wenigen Schlangenarten, die in drei Kontinenten autochthon verbreitet sind, in Europa, Asien und Afrika. Nach einigen Arbeiten aus der ehemaligen Sowjetunion und einem langen Dasein als Mauerblümchen in Westeuropa, haben Forscher in den letzten zwei Jahrzehnten die Art mehr in den Fokus gerückt. Der vorliegende, umfassende Mertensiella Band über die Würfelnatter beinhaltet die Zusammenarbeit von mehr als 120 Autoren, 57 Artikel mit Bezug zu mehr als 25 Ländern und eine DVD. Die Vielfältigkeit ihrer Lebensräume, von Meeresniveau bis zu alpinen Regionen auf 2800 m, von Salz- zu Süßwasser, von Inseln zum Festland, von natürlichen Fluss-Auen zu Halbwüsten und Städten, werden kurz vorgestellt. Weiters werden Themen wie Schutz und neuentdeckte Populationen, morphologische Variationen, ökologische Aspekte, und Verrücktes aus der Würfelnattern-Welt, einschließlich Massenpaarungen, fatale Jagdunfälle oder seltsame Nahrung präsentiert.

20.00 – 21.00 **Wolfgang BÖHME**
Transsahara-Fahrt Bonn - Dakar und retour: Die Herpetofauna als Spiegelbild holozäner Klimaschwankungen



Der Vortragende berichtet über eine dreimonatige Forschungsreise durch die Sahara an ihrem westlichen Rand, die er im Winter 1999 vom ZFMK in Bonn aus durchgeführt hat. Ziel war, durch das Erfassen herpetologischer Artengemeinschaften entlang eines Transektes den Faunenwechsel vom mediterranen Bereich durch die Kernwüste und die Sahelzone bis in die Sudansavanne hinein zu dokumentieren, um dadurch Hinweise auf die wechselvolle Landschafts- und Klimageschichte dieses Raumes zu erhalten. Hierzu gibt er einige Beispiele. Eine politisch bedingte Lücke im Transekt ergab sich durch den breiten Minengürtel zwischen der Westsahara und Mauretanien, in dem kein Sammeln möglich war. Überrascht wurden die Herpetologen auf der Rückfahrt durch Hinweise auf ein rezentes Krokodilvorkommen in Ostmauretanien, wo diese Tiere seit Jahrzehnten als ausgestorben galten. Dieses konnten sie dort verifizieren – wichtigstes Beispiel einer savannenbewohnenden Reliktpopulation, die erst im Holozän durch die zunehmende Austrocknung Afrikas von ihrem Hauptareal abgeschnitten wurde. An diesem Beispiel erörtert der Vortragende die frühere Sahara-Verbreitung von Krokodilen und zeigt, dass auch taxonomische Konsequenzen zu ziehen sind.

SONNTAG - 22.01.2012

Ort: Naturhistorisches Museum Wien – Kinosaal

09.00 – 09.10 **Begrüßung**

09.10 – 09.50 **Hartmut RICHTER**
Meine Erfahrungen mit Freilandterrarien



Den Referenten faszinierten seit seiner frühen Jugend nicht nur Amphibien und Reptilien sondern auch deren Haltungsmethoden. Freilandterrarien übten dabei eine besonders große Faszination aus. Nach bescheidenen Anfängen auf dem elterlichen Grundstück konnte er erst mit Erreichen einer dauerhaften Sesshaftigkeit seine Träume von Freilandterrarien auf eigenem Land erfüllen. Immer wieder traten Probleme auf, die es zu meistern galt, und die dabei gewonnenen Erfahrungen möchte er in diesem Vortrag weitergeben. Er beschreibt die Bauweise seiner Freilandterrarien und deren Einrichtung. Dabei stehen praktische Tipps im Vordergrund, die die Pflegearbeiten erleichtern. Abwehreinrichtungen gegen Katzen und größere Vögel werden beschrieben. Methoden der Fütterung und der Überwinterung sind genauso Thema wie der Umgang mit Mäusen und anderen „Besuchern“.

09.50 – 10.35 **Andreas MEYER**

Der Südwesten Afrikas – herpetologische Impressionen aus der trockenen Ecke eines Kontinents



Der trockene Südwesten des afrikanischen Kontinents bietet weit mehr als Großwild und Safaris. Aufgrund der abwechslungsreichen topografischen und klimatischen Struktur der Region findet sich hier eine enorme Vielfalt an Lebensräumen, die nicht nur eine atemberaubende Pflanzenwelt beherbergen, sondern auch eine artenreiche Amphibien- und Reptilienfauna, darunter viele endemische Arten. Der Vortrag von Andreas Meyer führt Sie vom Kap der Guten Hoffnung entlang der brandungsumtosten Westküste Südafrikas in die Wüstengebiete Namibias und das aride Hinterland der südafrikanischen Provinz Northern Cape.

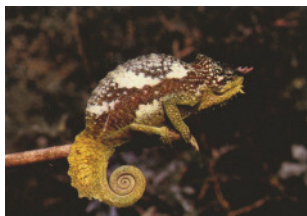
Neben einigen hochinteressanten Gekkoniden gehören die verschiedenen kleinen *Bitis*-Arten sicher zu den herpetologischen Highlights unter den vorgestellten Arten.

10.35 – 11.00 **Pause**

11.00 – 11.45 **Verleihung des Ferdinand Starmühlner Forschungspreises für Herpetologie 2011**

11.45 – 12.15 **Wolfgang BÖHME**

Chamäleons – eine Echsenfamilie mit Modellpotenzial für Stammesgeschichte, Tiergeographie und Artbildung



Der extrem spezialisierte Chamäleon-Bauplan gehört sicher zu den aberrantesten unter den Echsen. Dennoch gibt es eine erstaunliche Diversität in Bezug auf Körperformen, Lebensräume und Verhaltensweisen. Die Vielfalt äußerlicher Körpermerkmale verdeckt oft die Verwandtschaftsverhältnisse und kann leicht zu falschen Schlüssen führen. Betrachtet man aber nicht der Selektion durch die Umwelt unterliegende Merkmale, z.B. die Hemipenis-Strukturen der Männchen, ergeben sich andere Verwandtschaftshypothesen, die mit modernen genetischen Analysen viel besser übereinstimmen.

Am Beispiel der *Chamaeleo cristatus*-Gruppe aus Kamerun zeige ich, wie sich die Entstehung der verschiedenen Arten vor dem Hintergrund klimatischer Veränderungen erklären lässt.

12.15 – 12.45 **Pause (die ÖGH lädt zu einem Imbiss ein)**

12.45 – 13.15 Anton WEISSENBACHER
Erstmalige Nachzucht bei den Beulenkrokodilen *Crocodylus moreletii* im Tiergarten Schönbrunn



Seit 1993 werden im Tiergarten Schönbrunn Beulenkrokodile gepflegt. Es konnten regelmäßig Paarungen und Nestbauaktivitäten beobachtet werden. Eier wurden in all den Jahren aber nur selten abgelegt – wenn, dann waren sie unbefruchtet. Im Jahr 2008 ergab sich die Möglichkeit, eine großzügige neue Krokodilanlage für ein Paar Beulenkrokodile zu errichten, die durch technische und gestalterische Maßnahmen die Ansprüche der Tiere bestmöglich erfüllt. Regelmäßig durchgeführtes Tiertraining ist als weiterer positiver Faktor zu bewerten. 2010 war es dann endlich soweit: Erstmals schlüpfen im Tiergarten Schönbrunn junge Krokodile. Die diesem Erfolg vorangegangenen Maßnahmen sowie in diesem Zusammenhang erhobene Daten zur Inkubation werden vorgestellt.

13.15 – 14.00 Gernot VOGEL
Indien vs. China – Herpetologie in zwei aufstrebenden Industrienationen



In dem Vortrag werden die Erfahrungen geschildert, die der Vortragende bei jeweils vier Exkursionen in die beiden bevölkerungsreichsten Länder der Erde gemacht hat. Die Probleme in diesen sich schnell verändernden Kulturen werden aus der subjektiven Sicht „eines europäischen Reisenden“ geschildert. Hierbei tritt Überraschendes zu Tage und manch Vorurteil erweist sich als falsch. Die zwei derzeit wichtigsten Forschungsbereiche von Gernot Vogel in diesen Ländern sind die Revisionen des *Lycodon fasciatus* Komplexes mit bisher drei neuen Arten aus China und der Gattung *Dendrelaphis* mit einer Reihe neuer Arten in Indien. Neben den Festlandsexkursionen wird auch ein Trip auf die indischen Andamanen-Inseln mit spannenden Ergebnissen gezeigt.

Die nächste Jahrestagung findet vom
18. – 20. Jänner 2013 statt.
Ort: Naturhistorisches Museum Wien
Wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme!

Bildautoren: Thorsten BLANCK, Wolfgang BÖHME, Reimar DAVID, Guntram DEICHSEL, Eric EGERER, Gerhard EGRETZBERGER, Dieter EICHINGER, Johannes HILL, Andreas KLEWEIN, Franz KERN, Konrad MEBERT, Andreas MEYER, NHM Wien, Peter PRASCHAG, Hartmut RICHTER, Ulrich SCHULTE, Alice SCHUMACHER, Mario SCHWEIGER, Peter VALENTIN, Gernot VOGEL, Daniel ZUPANC

THEMENÜBERSICHT

FREITAG - 20.01.2012

ARBEITSKREIS FELDSHERPETOLOGIE

11.00 – 14.00 ÖGH Fachgruppensitzung Feldherpetologie
Ort: Herpetologische Sammlung (geschlossene Veranstaltung)

15.30 – 16.00 Andreas MEYER
Die KARCH - 30 Jahre Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz

16.00 – 16.30 Roman ROZINEK
Kompensationsmaßnahmen für Amphibien- und Reptilienschutz – Beispiele und Fehler

16.30 – 17.00 Pause

17.00 – 17.30 Mario SCHWEIGER
Die Kreuzotter (*Vipera berus*) im Ibmer Moos. Erste Daten zu saisonaler Habitatnutzung und Homeringang

17.30 – 17.50 Ulrich SCHULTE, Axel HOCHKIRCH & Michael VEITH
Etablierung eingeschleppter Mauereidechsen-Vorkommen unabhängig von ihrer genetischen Konstitution

ABENDVORTRAG FACHGRUPPE SCHILDKRÖTEN

Ort: Gasthaus PLUTZER BRÄU (siehe Lageplan, Seite 3)

19.30 – 20.30 Thorsten BLANCK
Mission *Cuora* - von *amboinensis* bis *zhoui*

SAMSTAG - 21.01.2012

Ort: Naturhistorisches Museum Wien - Kinosaal

09.10 – 09.15 Begrüßung

09.15 – 09.45 Richard GEMEL
Fotodokumentation bei der Griechischen Landschildkröte - ein geeignetes Mittel für die Wiedererkennung im Rahmen der Kennzeichnungsverordnung?

09.45 – 10.15 Gerhard EGRETZBERGER
Die Landschildkröten Euböas

10.15 – 10.45 Pause

10.45 – 11.15 Peter VALENTIN
Cuora mccordi

11.15 – 11.45 Bernd WOLFF
Erfahrungen bei der Haltung und Nachzucht der Ägyptischen Landschildkröte, *Testudo kleinmanni*

11.45 – 12.15 Andreas R. HASSL & Andreas KLEWEIN
Emys, Neobiota und Parasiten

12.15 – 13.15 Richard GEMEL (Anmeldung beim Tagungsbüro)
Führung durch Schauräume der Paläontologischen- und der Herpetologischen Sammlung

13.15 – 13.45 Pause

13.45 – 14.15 Reimar DAVID
Planung und Bau einer Terrarienanlage für Pfeilgiftfrösche

14.15 – 14.45 Franz KERN
Pfeilgiftfrösche in den peruanischen Amazonas-Tieflandregenwäldern von Loreto

14.45 – 15.15 Pause

15.15 – 15.45 Martin METLICKA
Informationen und mögliche Konsequenzen aus den Anträgen des Gesundheitsausschusses betreffend Reptilienhaltung

15.45 – 16.15 Konrad MEBERT, Tom KIRSCHHEY & Markus AUER
Azerbajjan – Die Herpetofauna im östlichen Kaukasus

16.15 – 16.45 Pause

16.45 – 17.15 E. EGERER, G. DEICHSEL, T. BADER & C. RIEGLER
Videopräsentation: DIE ERDKRÖTE – Beobachtungen bei Tag und Nacht

17.15 – 17.45 G. DEICHSEL, E. EGERER, C. GABLER, P. LEMELL & G. LOUPAL
Anatomie der Krötenzunge und ihre Kinetik und Dynamik beim Beuteerwerb

ABENDVORTRÄGE

Ort: Gasthaus PLUTZER BRÄU (siehe Lageplan, Seite 3)

19.30 – 20.00 Konrad MEBERT
Die Würfelnatter, Thema einer neuen Mertensiella - Buchpräsentation

20.00 – 21.00 Wolfgang BÖHME
Transsahara-Fahrt Bonn - Dakar und retour: Die Herpetofauna als Spiegelbild holozäner Klimaschwankungen

SONNTAG - 22.01.2012

Ort: Naturhistorisches Museum Wien - Kinosaal

09.00 – 09.10 Begrüßung

09.10 – 09.50 Hartmut RICHTER
Meine Erfahrungen mit Freilandterrarien

09.50 – 10.35 Andreas MEYER
Der Südwesten Afrikas – herpetologische Impressionen aus der trockenen Ecke eines Kontinents

10.35 – 11.00 Pause

11.00 – 11.45 Verleihung des Ferdinand Starmühlner Forschungspreises für Herpetologie 2011

11.45 – 12.15 Wolfgang BÖHME
Chamäleons – eine Echsenfamilie mit Modellpotenzial für Stammesgeschichte, Tiergeographie und Artbildung

12.15 – 12.45 Pause (die ÖGH lädt zu einem Imbiss ein)

12.45 – 13.15 Anton WEISSENBACHER
Erstmalige Nachzucht bei den Beulenkrokodilen *Crocodylus moreletii* im Tiergarten Schönbrunn

13.15 – 14.00 Gernot VOGEL
Indien vs. China – Herpetologie in zwei aufstrebenden Industrienationen

14.00 Ende der Tagung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖGH-Aktuell, Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [ÖKH-Aktuell; Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie 27 1-16](#)